

Welche Chancen das Internet Kulturschaffenden bietet

Kongress Die Unterallgäuerin Ulrike Schmid gehört zu den Pionieren im Netz

Mindelheim | jsto | Die Kultur erobert sich das Internet, und mit vorne dabei ist Ulrike Schmid, die für die Mindelheimer Museen auch die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt. Dieser Tage fand in Duisburg ein großer Kongress statt, auf dem die aus Erkheim stammende Ulrike Schmid eine der Sprecherinnen war.

Die „StARTconfernce“ brachte erstmals 500 Kulturschaffende mit dem web2.0 zusammen. In zahllo-

sen Vorträgen und Arbeitsgruppen wurde ausgelotet, welche Chancen die sozialen Communities den Kulturschaffenden bieten. Es ging um Facebook, Twitter, Flickr oder Blogs.

Die Musiker auf dem Weg zur Weltspitze begleiten

Die in Frankfurt am Main lebende Ulrike Schmid stellte das Projekt der Kronberg Academy vor, einer

Kultureinrichtung aus dem Taunus. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, junge Musiker – Cellisten, Bratschisten und Geiger – auf ihrem Weg zur Weltspitze zu begleiten.

Im Internet gibt es dazu einen Blog (www.kronbergacademy.de), aber auch einen Flickr-Account mit Fotos, die die Musiker in Aktion zeigen.

„Entscheidend sind Dialog und Interaktion“, sagt Ulrike Schmid.

Fans und Künstler kommen so zusammen.

In ihrem Vortrag in Duisburg hat Ulrike Schmid auch einige gute Beispiele aus der Praxis gezeigt. Unter anderem kam auch Mindelheim vor. Die Kunstaktion, die im Vorjahr gemeinsam von den Mindelheimer Museen und der *Mindelheimer Zeitung* getragen worden war, wurde als Projekt vorgestellt, wie sich Interesse für Kunst wecken lässt.